



Systeme visualisieren und wichtige Informationen gewinnen

Die Haftnotizen von florentini sind selbstklebende Notizzettel und gleichzeitig ein spezifisches Werkzeug für deinen Alltag.

In deinem Führungsalltag, bei der Projektarbeit oder im täglichen Arbeitsumfeld begegnest du immer wieder Fragen und Herausforderungen, für deren Lösung die lineare Betrachtung von Ursache und Wirkung nicht genügen. Überall wo Menschen mit ihren individuellen Hintergründen Teil des Systems sind, wird die Situation komplex und damit per se unberechenbar. Oder mit der Metapher des Eisbergs versinnbildlicht: Der verborgene (informelle) Teil unter der Wasseroberfläche beeinflusst die Dynamik des Systems massgebend.

Anleitung für die Klärungsarbeit mit den «florentini-Haftnotizen»

Du merkst, dass du oder dein Team in einer bestimmten Fragestellung mit den herkömmlichen Methoden nicht ans Ziel kommen. Mit Hilfe der Haftnotizen von florentini kannst du die Situation visualisieren und beziehst damit die intuitive Ebene wirkungsvoll ein. Wichtig ist, dass ihr euch für den folgenden Prozess auf eine möglichst klare Fragestellung einigt.

Dazu definiert ihr zunächst, welche Elemente für diese Frage entscheidend sind (z.B. Kunden, Strategie, Mitarbeitende, Produkt A, Produkt B). Auch, wenn das möglicherweise schwerfällt, sollten zum Schluss dieses Schrittes nicht mehr als sieben Elemente ausgewählt sein. Ein Stichwort pro Element wird je auf eine Haftnotiz notiert.

Als nächstes werden die Elemente spontan – also nicht aus bestimmten Überlegungen heraus - auf einer Fläche (Flipchart, Pult, Boden) positioniert, wobei der Pfeil die Blickrichtung des Elementes angibt. Die Erfahrung zeigt, dass auch ein Produkt eine Art Blickrichtung aufweisen kann.

Dann betrachtet ihr das Bild und nehmt wahr, was euch auffällt. Welche Elemente sind sich nah, welche auf Distanz? Wie stehen die Elemente zueinander? Was fällt auf bezüglich Blickrichtungen? Und was könnten diese Wahrnehmungen für die ursprüngliche Fragestellung bedeuten?

Wenn ihr wollt, könnt ihr noch einen Schritt weitergehen und überlegen, ob ihr Bewegungen im Bild erahnt, also Elemente, von denen ihr den Eindruck habt, eine Änderung der Position wäre hilfreich. Ihr könnt Elemente sorgfältig schieben und beobachten, was sich im Gesamtsystem verändert.

Nun können mögliche Erkenntnisse und Schlüsse aus dem Erlebten gesammelt, verfeinert und bewertet werden. Im besten Fall leitet ihr zusammen nächste Schritte zur ursprünglichen Fragestellung ab.

Ich wünsche Spass und gutes Gelingen beim Ausprobieren und freue mich auf deinen Erfahrungsbericht. Gerne beantworte ich deine Fragen. Selbstverständlich gibt es viele Variationen und weitere Möglichkeiten in der Anwendung der systemischen Betrachtungsweise. Dies zeige ich dir gerne auf oder begleite dich mit deinem Team bei einer weitergehenden Fragestellung.

Vertiefte Arbeit mit systemischer Aufstellung

In der systemischen Aufstellungsarbeit werden Personen als Stellvertretende für die entscheidenden Systemelemente in den Raum gestellt. Dank der intuitiven, repräsentativen Wahrnehmung der aufgestellten Personen entsteht ein sehr direkter Zugang zu unbewussten Aspekten. Oder einfacher: der sich unter Wasser befindliche Teil des Eisbergs wird sichtbar. Mehr dazu auf der Webseite.

